

Kontakttagebuch hilft, Infektionsketten nachzuverfolgen

Immer weiter steigende Infektionszahlen. Immer mehr Landkreise und Städte, die in den roten Bereich rutschen. Die Corona-Pandemie hat Deutschland wieder voll im Griff. Das Ausbruchsgeschehen wird vielerorts immer diffuser, die Nachverfolgung der Infektionsketten für die Gesundheitsbehörden damit immer schwieriger. „Ich möchte den Vorschlag von Charité-Virologe Christian Drosten aufgreifen und anregen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger ein privates Kontakttagebuch anlegen“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Sollten Sie positiv getestet werden, müssen Sie sich zwecks Kontaktverfolgung zurück erinnern, mit wem Sie in den vergangenen Tagen Kontakt hatten“, erklärt das Stadtoberhaupt die Grundidee. Um das zu erleichtern, helfe es ungemein, sich jeden Abend ein Stück Papier oder das Smartphone zu nehmen und sich in aller Kürze die Namen derer aufzuschreiben, mit denen man an dem jeweiligen Tag länger zusammen war, zum Beispiel bei einer Besprechung im Büro oder bei einem Familienbesuch. „Heben Sie diese Tagesnotizen dann jeweils bitte zwei Wochen auf. Mit solch einem Nachschlagewerk helfen Sie im Fall der Fälle den Behörden ganz wesentlich!“ Am besten aber sei es, so Weichel, auf Partys und Familienfeiern im Moment ganz zu verzichten. „Bitte seien Sie solidarisch und beschränken Sie soziale Kontakte im Moment auf das absolut Nötigste!“ jps

OB rät von Halloween ab

Oberbürgermeister Klaus Weichel bittet alle Bürgerinnen und Bürger, von Halloween-Feierlichkeiten abzusehen. „Dass Kinder in den Abendstunden in größeren Gruppen um die Häuser ziehen, um bei den Nachbarn 'Süßes oder Saures' zu verlangen, stellt in diesem Jahr angesichts der Infektionsgefahr ein unkalkulierbares Risiko dar. Kaufen Sie ein paar Süßigkeiten und machen sich im Familienkreis einen schönen Abend, aber bitte begeben Sie sich und ihre Kindern nicht unnötig in Gefahr.“ Auch Halloween-Partys unter Jugendlichen oder Erwachsenen seien nicht geboten.

Wie der Rathauschef weiter mitteilt, habe die Stadt bereits alle Sankt-Martins-Umzüge in städtischen Kitas abgesagt. Weichel: „Die anderen Kita-Träger und auch alle anderen Veranstalter – etwa die Kirchengemeinden – möchte ich bitten, diesem Beispiel zu folgen. So schwer es auch fällt!“ Es tue weh, zu sehen, wie ein Fest nach dem anderen durch Corona beschnitten werde. „Halloween und Sankt Martin gehören für Kinder zu den aufregendsten Tagen des Jahres. Sich gerade bei solchen Ereignissen coronakonform verhalten zu müssen, ist für uns alle unglaublich bitter. Aber leider gilt auch hier: Vermeidbares vermeiden!“ jps

Testzentrum: Ärzte werden gebeten, sich zu melden

Kurz vor Inbetriebnahme des neuen Corona-Testzentrums im Warmfriedbad sucht die Stadtverwaltung noch nach weiterem ärztlichem Personal, das bereit wäre, im Falle einer Ausweitung der Öffnungszeiten vor Ort auszuhelfen. Alle interessierten Ärztinnen und Ärzte, insbesondere auch solche im Ruhestand, werden gebeten, sich bei Sascha Faber vom Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz zu melden: s.faber@feuerwehr-kaiserslautern.de; Telefon: 0631 3160523702. Das Zentrum wird am Montag, 26. Oktober, in Betrieb gehen und dann von Montag bis Freitag jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein. jps

Von Kupfer zu Glas: Mit Lichtgeschwindigkeit in die Zukunft

Neuer Gigabit-Koordinator bei der Stadt eingestellt



FOTO: WALTER

Die Glasfaservernetzung über das gesamte Stadtgebiet weiter aufzubauen, das ist die zentrale Aufgabe des neuen Gigabit-Koordinators der Stadtverwaltung. Seit 1. Oktober hat Christoph Baumann diese im Referat Tiefbau angesiedelte Stelle übernommen. Der 34-jährige ist gelernter Informatiker und studierter Elektro- und Informationstechniker und widmet sein Tun nun dem Ziel, die Stadt Kaiserslautern in ihrem Digitalisierungsprozess weiter voranzubringen.

„Die digitale Infrastruktur einer Stadt ist nicht nur ein wichtiger Standortfaktor, es ist vielmehr eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, der wir uns annehmen“, erklärt Beigeordneter Peter Kiefer die Ausgangslage. Aktuell gelte es in einem ersten Schritt, im Zuge eines Markterkundungsverfahrens bei den privaten Netzbetreibern in Erfahrung zu bringen, ob und wo diese beabsichtigen, den Breitbandausbau vorzunehmen. „Derzeit haben wir eine Glasfaseranbindung von lediglich fünf bis zehn Prozent im Stadtgebiet. Damit liegen wir absolut im bundesweiten Durchschnitt. Langfristig soll gewährleistet sein, dass wirklich jede

einzelne Liegenschaft eine Glasfaseranbindung an schnelles Internet erhält“, ergänzt Baumann.

Um diese Versorgungsstruktur aufzubauen, werden für die Kommunen Fördermittel bereitgestellt. Sie können dort zum Einsatz kommen, wo die

privaten Netzbetreiber kein Interesse an einem Ausbau ankündigt. Als erstes sollen alle Schulen an das schnelle Internet angebunden werden. „Home-scooling steht und fällt mit der zugrundeliegenden Technik. Damit die Schulen ihren Unterricht digital ge-

stalten können, bedarf es einer entsprechenden Glasfasernetzinfrastruktur“, unterstreicht Kiefer.

Derzeit seien bereits sieben Schulen mit schnellem Internet versorgt. Insgesamt gelte es in der nächsten Zeit, diese Technik für alle städtischen Schulen wie auch die Bildungseinrichtungen anderer Trägerschaften bereitzustellen. Die jeweiligen Fördermittel können ab dem nächsten Jahr abgerufen werden. „Wir schaffen also gerade die entsprechenden Vorbereitungen, um schnellstmöglich in den Genuss der Fördermittel zu gelangen“, legt Baumann dar.

Neben den Schulen sollen außerdem alle öffentlichen Gebäude mit einer Glasfaseranbindung versorgt werden. In welchem Rahmen und mit welcher Priorität, darüber entscheidet ein noch zu entwickelnder Masterplan. Ziel ist, jetzt die Voraussetzungen und Weichen für die Zukunft zu stellen. Denn eines ist klar: ein 5G-Ausbau, Telemedizin oder verstärktes Home-working können auf Dauer nur gelingen, wenn das bestehende Kupfernetz gegen ein Glasfasernetz flächendeckend ausgetauscht wird. jps



Christoph Baumann, der neue Gigabit-Koordinator der Stadt im Referat Tiefbau

FOTO: PS

Deutschlandweit einmalige Kooperation gewinnt an Auftrieb

Gemeinsame Projekte von DFKI und der herzlich digitalen Stadt laufen an

Als deutschlandweit erste Stadt arbeitet die Stadtverwaltung im Rahmen einer neuen Kooperation mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) für die Verbesserung der Lebensqualität in urbanen Räumen zusammen. Eine entsprechende vertragliche Vereinbarung haben Oberbürgermeister Klaus Weichel und Prof. Andreas Dengel, Leiter des DFKI in Kaiserslautern, bereits im Sommer dieses Jahres unterschrieben. Nun nehmen die gemeinsamen Vorhaben Gestalt an und bilden schon jetzt ein Spektrum hochinteressanter Projektfelder ab.

„Das DFKI in Kaiserslautern ist der größte Standort des wiederum weltgrößten Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz. Umso stolzer sind wir, als erste Verwaltung im Bundesgebiet eine direkte Struktur zu einem so renommierten Institut zu etablieren. Wir sind uns sicher, über diesen Weg neue Innovationen durch eine intensiven wechselseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch auf den Weg zu bringen. Davon profitieren

alle Bürgerinnen und Bürger, außerdem nehmen wir unsere Vorbildfunktion als Modellstadt wahr“, erklärt der OB. Eine Win-Win Situation entsteht hierdurch gerade auch im Hinblick auf den Austausch mit den Städten aus dem Vorhaben „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat sowie dem rheinland-pfälzischen Interkommunalen Netzwerk Digitale Stadt (IKONE DS) mit Förderung durch das Ministerium des Innern und für Sport in Mainz.

DFKI und die Stadt Kaiserslautern profitieren von dem Schulterschluss, vorrangig weil durch den gegenseitigen Wissenstransfer und die Erprobung neuer Ideen in der Praxis innovative Konzepte angestoßen, entwickelt und umgehend erprobt werden können. Die Forschung wird zielgerichteter auf wesentliche Probleme der öffentlichen Hand gelenkt, die Anwendungen von neuartigen Ansätzen: „Viele moderne Technologien und KI-Methoden verfügen über gro-

ßes Potenzial, um Verwaltungsprozesse zu optimieren und neue Wege hin zu nachhaltigen Verbesserungen im urbanen Alltag zu entwickeln“, so Prof. Andreas Dengel, Geschäftsführender Direktor des DFKI in Kaiserslautern und Leiter des Forschungsbereichs Smarte Daten & Wissensdienste. „Die neue Struktur der Kooperation mit der Stadt Kaiserslautern, insbesondere der Stabsstelle Digitalisierung und KL.digital, schafft eine enge Verknüpfung, in dem wir die Kompetenzen mehrerer Forschungsbereiche bündeln, um digitale Ansätze für das städtische Umfeld zu erforschen, und der direkten Anwendung zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zuzuführen.“

Die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung künftiger Ansätze geschieht im so genannten „Smart City Living Lab“ des DFKIs, welches von Martin Memmel geleitet wird. Im Smart City Living Lab findet eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern statt, um in verschiedenen Bereichen datengetriebene

Prozesse zu verbessern und zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beizutragen. Hierunter fällt zum Beispiel der Aufbau eines „digitalen Zwillings“ der Stadt, der als Grundlage für Planungsentscheidungen dient und dem Bürger transparent Informationen vermitteln kann. Ein weiteres Beispiel ist die automatisierte Analyse von Dokumenten innerhalb der Verwaltung.

Schon jetzt hat sich die Kooperationsvereinbarung bewährt und zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht: Auf der Grundlage von Kaiserslautern Analyse Recherche (KLAR) wurde ein Tool geschaffen, das ein ganzheitliches Steuerungsinstrument für unterschiedlichste Verwaltungsdaten darstellt und worauf aufgebaut werden kann. Ebenso sind Arbeiten zu einem urbanen Datenmanagement in vollem Gange. Und auch überregional macht sich die Kooperation einen Namen, denn Kaiserslautern ist in die Planung und Umsetzung des Technologie-Parkes Berlin TXL The Urban Tech Republic involviert. jps

Staatssekretär besucht Geschwister-Scholl Grundschule

Im Rahmen der Herbstschule Rheinland-Pfalz besuchte Bildungsstaatssekretär Hans Beckmann zusammen mit Oberbürgermeister Klaus Weichel die Geschwister-Scholl Grundschule. „Wir haben mit dem Programm, welches bereits ebenfalls im Sommer stattgefunden hat, hervorragende Zusammenarbeit mit dem Land bewiesen. Hand in Hand haben verschiedene Referate dies umgesetzt und den Kindern ein tolles Format geboten. Der Bedarf ist da und darum war es wichtig, dieses Projekt fortzuführen“, so OB Klaus Weichel.

Die Herbstschule bietet für Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 8. Klasse während der Herbstferien verschiedene Bildungsangebote. Insgesamt 160 Schülerinnen und Schüler haben sich in Kaiserslautern angemeldet. Das Angebot umfasst Nachhilfe in den Fächern Deutsch und Mathematik. Dabei sind 15 Kursleitungen, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern und Lehramtsstudierenden, im Einsatz sowie 15 Abiturienten, welche als Springer unterstützend zur Verfügung stehen. „Ein solches Programm zeigt Rheinland-Pfalz als Ehrenamtsland. Nur durch allerhand Helferinnen und Helfer kann so etwas entstehen. Bundesweit ist es einmalig, dass Land, Kommune, Schule und Ehrenämter für ein Format wie die Herbstschule zusammenarbeiten. Daher geht mein Dank an alle Beteiligten“, betonte Beckmann. In Kaiserslautern findet das Angebot der Herbstschule für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1. bis 4. an der Grundschule Geschwister-Scholl statt, für Schüler der Klassen 5. bis 8. an der Lina-Pfaff-Realschule. jps

Sonderpostamt im Stadtmuseum

Am 31. Oktober 2020 wäre Fritz Walter 100 Jahre alt geworden. Im Stadtmuseum Kaiserslautern (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof) wird aus diesem Anlass an diesem Tag vom Team „Erlebnis: Briefmarken“ der Deutschen Post ein Sonderpostamt eingerichtet, bei dem neben dem allgemeinen Briefmarkensortiment die am 1. Oktober herausgegebene Sonderbriefmarke zum 100. Geburtstag Fritz Walters im Nominal von 0,95 Euro verkauft wird. Nur an diesem Tag wird es auch einen von der Post gestalteten Sonderumschlag inklusive eigenem „Geburtsstempel“ geben. Der Verkauf findet in der Scheune des Museums zu den regulären Öffnungszeiten, 11 bis 18 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei. jps

Plauderkaffee im Stadtteilbüro Grübentälchen

Am Freitag, den 30. Oktober, um 16 Uhr findet wieder der beliebte Plauderkaffee des Stadtteilbüros Grübentälchen statt. Im Plauderkaffee ist jeder willkommen und kann nette Menschen kennen lernen. Da die Nachfrage nach dem Plauderkaffee immer größer wird, findet der Plauderkaffee ab sofort in der Begegnungsstätte „Siedler- und Eigenheimer Im Grübentälchen e.V.“ in der Schreberstraße 1 statt. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustell@ludwigshafen.pvg.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am Montag, 26.10.2020, 17:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Hospitallausschusses statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Jahresrechnung der Stiftung Städtisches Bürgerhospital Kaiserslautern und Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2018
3. Gewährung eines Zuschusses an das Arbeits- und sozialpädagogische Zentrum Kaiserslautern (ASZ)
4. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Verwendung des Stiftungskapitals
2. Vorhaben Lebenshilfe e.V. im Bereich Pariser Straße
3. Mitteilungen
4. Anfragen

gez. Oberbürgermeister
Dr. Klaus Weichel
Vorstand

Bekanntmachung

Am Dienstag, 27.10.2020, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Schulträgerausschusses statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Digitalisierung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern
3. Entwurf des Teilhaushalts 9 -Schulen- zum Haushaltsplan für die Jahre 2021 und 2022
4. Schulbezirke (Antrag der FWG-Fraktion)
5. Corona-Situation der Schulen (Antrag der Fraktion Die Grünen)
6. Bericht zur Generalistischen Pflegeausbildung an der BBS II - Wirtschaft und Soziales -
7. Mitteilungen
8. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Bürgermeisterin

Ortsbezirk Erfenbach

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 28.10.2020, 19:30 Uhr findet in der Kreuzsteinhalle, Schwarzer Weg 1, 67659 Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Erfenbach statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Stadtteil Erfenbach, Bebauungsplanentwurf „Lampertshof“, Städtebauliche Neuordnung (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans -Grundsatzbeschluss-)
3. Veranstaltungen 2020
4. Sachstand Fußweg Stockborn
5. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Photovoltaikanlage Erfenbach/Siegelbach (Antrag der CDU-Fraktion)
2. Mitteilungen
3. Anfragen

gez. Reiner Kiefhaber
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Siegelbach

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 29.10.2020, 19:30 Uhr findet in der MZH Siegelbach, Finkenstraße 14, 67661 Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Siegelbach statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sachstand Kindertagesstätte
3. Dorfplatz-Sanierung (Antrag der SPD-Fraktion)
4. Dorfplatz - Verwendung der Pflastersteine (Antrag der SPD-Fraktion)
5. Verschönerung der Dorfeingänge (Antrag der SPD-Fraktion)
6. Verkehrssituation „Auf der Brücke“ (Antrag der SPD-Fraktion)
7. Parkplatzgestaltung (Einfahrt) an der Stadtparkasse (Antrag der SPD-Fraktion)
8. Verkehrsregelnde und verkehrssichernde Maßnahmen in der Opelstraße (gemeinsamer Antrag SPD- und FWG-Fraktion)
9. Aufstellung weiterer Hundekotbeutelspender (gemeinsamer Antrag SPD- und FWG-Fraktion)
10. Parken und Hinweisschilder für Zoobesucherinnen und Zoobesucher (Antrag der FWG-Fraktion)
11. Installation von Hinweisschildern (Antrag der SPD-Fraktion)
12. Installation Abfallbehälter mit Ascher Ortsummitte (Antrag der SPD-Fraktion)
13. Rückbau des Nottelefons am Dorfplatz
14. Antrag zur Unterstützung geplanter Ausbaumaßnahmen am Bahnhofpunkt Vogelweh im Interesse der Siegelbacher Bürgerinnen und Bürger (Antrag der SPD-Fraktion)
15. Erwiderung mit Erläuterungen zu den Ausführungen der Fraktion der FWG gegen die SPD Fraktion in der OBR Sitzung am 10.09.2020 (Antrag der SPD-Fraktion)
16. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
17. Mitteilungen
18. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Gerd Hach
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Bei der Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit und unbefristet eine Stelle als

Mitarbeitende mit überwiegender Fahrtätigkeit im Bereich der Straßenreinigung (m/w/d)

zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de -> „Wir über uns“ -> Stellenangebote veröffentlicht.

Rainer Grüner, Werkleiter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Stadtentwicklung, Gruppe Integration, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 129.20.D.132) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung, Gruppe Bauberater, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

technische Mitarbeiterin bzw. einen technischen Mitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 12 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 130.20.61.104) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Bauordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Diplom-Ingenieurin bzw. einen Diplom-Ingenieur (m/w/d) oder
eine bzw. einen Bachelor of Engineering (m/w/d)
der Fachrichtung Bauingenieurwesen in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 070.20.63.102) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Die Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic), vor mehr als 30 Jahren als erstes Technologiezentrum in Rheinland-Pfalz gegründet, ist die Anlaufstelle für innovative technologieorientierte Gründer/innen und weitere Gründungsinteressierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Die Kompetenzen des bic sind Beratungs- und Fortbildungsangebote sowie Serviceleistungen und die Bereitstellung von Infrastrukturen für Unternehmensgründungen. Für die Unterstützung im Verwaltungsbereich stellen wir zum 01. April 2021 einen/eine

Verwaltungsmitarbeiter/in (m/w/d)

ein. Die Teilzeitstelle (19,5 Std. wöchentlich) ist für die Zeit von 3 Jahren befristet (Schwangerschaftsvertretung).

Ihre Aufgaben:

- Vor- und Nachbereitung der Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen in Absprache mit der Geschäftsführung und des Wirtschaftsprüfers
- Vorbereitung und Erstellen der Quartalsberichte in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, dem Steuerberater und den Projektleitern
- Mithilfe / Unterstützung bei den Projektbudgetplanungen, Kostenplanungen, Budgetüberwachung und Verwendungsnachweisführung
- Rechnungsstellung für Existenzgründerseminare, Coaching und Tragfähigkeitsbescheinigungen, Kontrolle der Ein- und Ausgangsrechnungen
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Vermietungen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Schulausbildung zum Verwaltungsfachwirt/in (m/w/d) oder vergleichbare Verwaltungserfahrungen
- Sehr gute Kenntnisse im Verwaltungsbereich
- Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten
- Teamfähigkeit
- sicherer Umgang mit MS-Office (insbesondere Word, PPT, Excel) sowie Outlook
- Umgang mit der Datenbank „Cobra“
- Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft

Ihre Chance:

- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder
- Hohe Vereinbarkeit Familie / Beruf

Ihre Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 30. November 2020 an die Geschäftsführung des

Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic)
Herrn Dr. Stefan Weiler, Geschäftsführer
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
stefan.weiler@bic-kl.de oder annette.henrich@bic-kl.de

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Öffentliche Ausschreibung

Der Erwerb eines Einsatzleitwagens (ELW 1) für das Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2020/09-344
Ausführungsfrist: Lieferung bis spätestens 15. Dezember 2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY0B/documents>Öffnung der Angebote: 17.11.2020
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 04.01.2021.Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.Kaiserslautern, 19.10.2020
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Öffentliche Ausschreibung

Die Elektroarbeiten für die Erneuerung Straßenbeleuchtung der Saalstraße – Friedrich- und Reichswaldstraße für das Referat Tiefbau der Stadtverwaltung Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2020/07-279
Beginn der Ausführung: ab Auftragsvergabe 6 Monate

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY0B/documents>Öffnung der Angebote: 17.11.2020
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 17.12.2020Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet
oder unter Submissionsanzeiger/Subreport/bi-online.Kaiserslautern, den 19.10.2020
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Stadtbildpflege Kaiserslautern
Öffentliche Ausschreibung

Die Erneuerung eines Radweges an der Entersweiler Straße, Verkehrswegebauarbeiten für den Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4135
Ausführungsfrist: Beginn ab 02.12.2020 (Beginn der Maßnahme noch in 2020)

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
Subreport ELViS-Link: <https://www.subreport.de/E72545665>Öffnung der Angebote: 17.11.2020 um 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 18.12.2020Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.Kaiserslautern, 15.10.2020
gez.
Martin Bachmann
Stellv. Werkleiterin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Asterweg

CDU-Fraktion vor Ort

Fraktion im Stadtrat
CDU

Der Vorsitzende des CDU-Landtagsfraktion Christian Baldauf war zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Stadtratsfraktion Manfred Schulz und seinen Fraktionskollegen Andreas Bernd und Ursula Düll am letzten Freitag „Am Kalkofen“. Vor Ort konnten sie sich überzeugen, dass es bei der Sanierung der Wohnblocks kaum Fortschritte gibt. „Wir fordern die Einberufung eines parteiübergreifenden runden

**Christian Baldauf und Manfred Schulz (li.) mit Vertretern der Menschen des Asterwegs und Fraktionsmitglied Andreas Bernd (re.)**
FOTO: CDU

Tischs, um endlich dafür zu sorgen, dass alle Wohnungen so ausgestattet werden wie es den Mindestanforderungen im 21. Jahrhundert in

Deutschland entspricht“, sagt Manfred Schulz. Hierzu muss die Sanierung der Wohnblocks endlich angegangen werden. Manfred Schulz stellt klar: „Der vom Oberbürgermeister vorgelegte Haushaltsentwurf 2021/22 sah keine Gelder für benötigte Sanierungen vor. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurden zwei Mio. Euro in den Haushalt eingestellt. Hiermit kann ein Wohnblock saniert oder ein Neubau vorgenommen werden.“ Wir setzen uns ein für die menschenwürdige Unterbringung von obdachlos gewordenen Menschen. Dazu muss künftig auch das Land ins Boot und seinen Beitrag leisten.

Tourismus in der Region stärken

FDP-Stadtratsfraktion fordert Konzept

Fraktion im Stadtrat
FDP

Die FDP-Stadtratsfraktion fordert von OB Klaus Weichel und Landrat Ralf Leßmeister ein touristisches Konzept für Stadt und Landkreis Kaiserslautern schnellstmöglich zu erarbeiten.

Die Hotellerie und auch das Gastgewerbe leiden in der Pandemie besonders. Zu recht weist der DEHOGA darauf hin, dass ein zusätzliches Boardinghaus in diesen Zeiten eine weitere Belastung der bereits bestehen-

den Hotels darstellt.

Was seit langem als Mangel bekannt ist, entpuppt sich jetzt als echtes Problem. Die Region Kaiserslautern hat touristisch den Anschluss verpasst. Für die meisten Touristen endet die Pfalz kurz hinter der Weinstraße. Die Region Kaiserslautern ist überregional nur wenig bekannt. Und was nicht bekannt ist, wird nicht gesucht.

Durch weggefallene Übernachtungen leiden aber nicht nur Gastgewerbe und Hotellerie.

Der Umsatz fehlt auch dem Einzel-

handel, dem Dienstleistungsgewerbe und letztendlich auch Handwerksbetrieben.

Arbeitsplätze sind mehr und mehr durch diese prekäre Situation gefährdet. Geschäftsgründungen werden zu einem nicht kalkulierbaren Risiko. Stadt und Landkreis haben es bisher nicht geschafft, touristisch an einem Strang zu ziehen.

Das muss sich ändern!

Von einem gemeinsamen touristischen Konzept und einer gemeinsamen Vermarktung profitieren sowohl Stadt als auch Landkreis.

Infektionsschutz und Recht auf Bildung

GRÜNE fordern, Schulen fit für den Winter zu machen

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

Die Corona-Lage in ganz Deutschland verschärft sich zunehmend. Auch in Kaiserslautern stiegen die Zahlen zuletzt wieder auf den Wert von März an und das, nachdem unsere Stadt doch bis jetzt so gut durch die Krise kam.

Niedrige Infektionszahlen ermöglichen es, dass über die letzten Monate ein Hauch von Normalität einziehen konnte. Geschäfte, Restaurants und Bars haben geöffnet, Kinder gehen wie gewohnt in die Schule oder die Kita und sogar das Pfalztheater, die Kammgarn und die Fruchthalle konnten ihre Tore wieder für Publikum öffnen.

Was uns nach dem Lockdown ein bisschen wie Luxus vorkam, ist alles andere als das. Denn Bildung, Wirtschaft, Kultur und soziales Beisammensein sind die Grundsteine unseres Zusammenlebens und elementar wichtig für das Funktionieren einer Gesellschaft. Wir dürfen diese Dinge niemals leichtfertig aufs Spiel setzen.

Umso besorgniserregender ist die Situation in unseren Schulen. Das Bildungsministerium RLP mag der Ansicht sein, dass ständiges Lüften bei unter 10°C praktikabel ist, viele Gespräche mit Lehrer*innen und Schüler*innen zeigen aber das Gegenteil.

Der Unterricht wird durch die Kälte oder starke Lärmbelastungen (stark befahrene Straßen, Hubschrauberflüge, Bauarbeiten an der Schule, Laubbläser, Hochzeitskorsos und vieles mehr) gestört und ist an manchen Stellen kaum möglich. Zudem kann durch die Größe der Klassen und das mangelnde Raumangebot der Abstand im Klassensaal normalerweise nicht eingehalten werden.

Das Beurteilen von Krankheitssymptomen bei Schüler*innen sowie eine eventuelle Isolation inklusive der Aufsicht über die Klasse und das isolierte Kind, werden den Lehrer*innen als nicht-medizinischem Personal überlassen. An dieser und auch an anderen Stellen findet eine Verantwortungsvorschiebung auf die Lehrkräfte statt.

Bildung muss auch in Zeiten einer Pandemie garantiert sein. Unsere Schulen bieten Kindern vielseitig Unterstützung. Einerseits kann Unterricht vor Ort durch konstante Unterstützung helfen, soziale Nachteile auszugleichen. Außerdem stellen die Schulen für viele Strukturen und Anlaufstellen dar, die auf keinen Fall längerfristig wegbrechen dürfen. Soziale Kontakte, die für Heranwachsende in dieser psychischen Entwicklungsphase enorm wichtig sind, werden durch den täglichen Schulbesuch aufrechterhalten und gepflegt. Unsere Schüler*innen haben ein Recht auf Bildung und Unterstützung. Deswe-

gen müssen wir die Schule dementsprechend ausstatten, um eine Öffnung infektionsschutztechnisch sicher stellen zu können.

Die Fraktion „Die GRÜNEN“ hat im Stadtrat aus diesen Gründen einen Antrag eingereicht, der die Beschaffung von Raumluftfiltern vorsieht, sowie das Aufstellen von Plexiglaswänden auf den Tischen in Klassenräumen. Weitere Punkte wie eine ausreichende Ausstattung aller Schulen mit Desinfektionsmitteln und Masken sowie ein Sanitärteppich zur Erstbeurteilung von symptomatischen Schüler*innen werden gefordert.

„Unsere Schulen und der Umgang mit unseren Kindern ist in der Pandemie leider lange Zeit nicht prioritär angegangen worden. Jetzt beginnt die kalte Jahreszeit und es reicht nicht, inständig zu hoffen, dass nichts passiert. Wir dürfen nie wieder zulassen, dass Schulen schließen müssen. Aber um das zu verhindern, müssen wir jetzt handeln und unserer Verantwortung als Schulträger gerecht werden“, so die Fraktionsvorsitzende Lea Siegfried.

Der Antrag der GRÜNEN war für letzten Freitag vorgesehen gewesen. Die Stadtratssitzung musste wegen eines Formfehlers abgesagt werden. Jetzt bittet die Fraktion der GRÜNEN die Stadtverwaltung, auch ohne Beschluss aktiv zu werden, um keine wertvolle Zeit zu verlieren.

WEITERE MELDUNGEN

Friedenskapelle: Innenraummodernisierung entwickelt sich gut

Beigeordneter Peter Kiefer erfreut über den Fortschritt der Arbeiten

Die alten Toilettenanlagen aus den 1950er Jahren sind verschwunden. In dem im Raum errichteten, modernen Kubus entstehen zurzeit eine neue Toilettenanlage, ein Ausgaberaum für den Verkauf von Getränken und kleinen Verköstigungen sowie ein Umkleieraum. Seit Anfang Juli laufen die Bauarbeiten für die Modernisierung der Friedenskapelle. Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres wird diese dann in verbesserter Weise wieder für sozio-kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Bei einem Vor-Ort-Termin machte sich Baudezernent Peter Kiefer nun ein Bild von der aktuellen Entwick-

lung. „Wir befinden uns derzeit in den Endzügen des geplanten Bauabschnitts. Es stehen in Kürze die Fliesenarbeiten an und es werden außerdem noch neue Türen eingebaut. Außerdem ist das Gebäude eingerüstet, auf dem Dach wird ein neuer Blitzschutz errichtet“, erläutert Kiefer den Sachstand.

Dankbar zeigte sich der Beigeordnete für die vom Verein für Baukultur und Stadtgestaltung überreichten Spendenmittel in Höhe von 85.000 Euro. „Nur aufgrund dieser enormen Unterstützung konnten wir überhaupt mit den Arbeiten zur Sanierung der Friedenskapelle beginnen. Anders

wäre das überhaupt nicht denkbar gewesen“, hob der Baudezernent hervor.

Seinen Ausführungen zufolge hätten sich in der gesamten Baubranche zurzeit die Kosten überdurchschnittlich nach oben entwickelt. „Wir als Stadt mussten den Spendenbetrag nun insgesamt fast noch einmal verdoppeln, um den geplanten Bauabschnitt zu Ende bringen zu können“, so der Baudezernent.

Er brachte die Bitte zum Ausdruck, dass die Stadt gerne weitere Spendengelder, die der engagierte Verein erhalte, entgegennehme, um die zusätzlich entstandenen Ausgaben ab-

**Karin Kolb und Peter Kiefer machen sich ein Bild von den Bauarbeiten in der Friedenskapelle**
FOTO: PS

zufedern.

Wie Kiefer erläutert, könnten in Zukunft neben dem bestehenden Natursteinboden auch die Fassade sowie die Decken saniert und eine moderne Beleuchtung installiert werden, sollten weitere Spendenbeiträge in entsprechender Höhe eingehen. Auch energetische Maßnahmen sowie der Austausch der Fenster wären denkbar.

Karin Kolb, Vorsitzende des Vereins für Baukultur und Stadtgestaltung, zeigte sich ihrerseits überaus erfreut über den Baufortschritt. Sie bedauerte, dass pandemiebedingt zurzeit keinerlei Spendengelder eingebracht

werden konnten, brachte aber ihre Zuversicht zum Ausdruck, dass sich dies bald ändern könnte. Der Verein werde versuchen, den Baufortschritt kleinen Gruppen bei Führungen zu zeigen. „Die Leute wollen wissen, was mit ihrem gespendeten Geld passiert, und sehen, dass es gut angelegt ist“, stellte Kolb klar.

Seit 2016 bis heute organisierte die Volkshochschule Veranstaltungen mit insgesamt über 3.000 Teilnehmern in der Friedenskapelle. „Mit der Volkshochschule Kaiserslautern haben wir einen starken und verlässlichen Partner, der die Räume mit Leben füllt“, ist Kiefer überzeugt. |ps